



Christine Einhellinger, Margareta Rowley

Kreative Tage in Roth

Positives Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Universität und Förderzentrum

Alle zwei Jahre veranstaltet das Sonderpädagogische Förderzentrum Roth im Mai Kreative Tage. An diesen drei aufeinanderfolgenden Schulvormittagen, welche mit einer Vielzahl an verschiedenen kreativen Aktionen und Kleinprojekten gefüllt sind, beteiligte sich 2013 erstmals der Lehrstuhl für Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen der Universität Würzburg (Siehe auch in Netz unter <http://www.spuren.biz/kreativetage> - auf „Mai“ klicken!)

Zuvor waren die Studierenden in mehreren Informationsveranstaltungen und vielseitigen kreativen Seminaren auf ihren dreitägigen Einsatz vorbereitet worden. So belegten sie z.B. ein Seminar „Schwarzlichttheater“, „Zaubern“ oder „Kunst als Möglichkeit der Projektgestaltung“. Von Seiten der Schule wurden die Studierenden von der stellvertretenden Schulleiterin F. Buchholz betreut, die sich um alle organisatorischen Belange kümmerte und stets Ansprechpartnerin war. Die von den Studenten vorbereiteten Angebote reichten von Sport über Graffiti und einem Harlem-Shake-Videodreh bis zu einem Schwarzlichttheater.

Stimmen zum Projekt

Begeistert berichteten die Studierenden Anna Pfaller, Rebecca Mark, Margareta Rowley der Harlem-Shake-Gruppe auf der Homepage unseres Lehrstuhles: „Die Gruppe Harlem Shake lebte vor allem vom Ideenreichtum und der Kreativität der beteiligten Schüler. Nachdem das Projekt kurz von uns vorgestellt wurde, mussten nur noch die Materialien bereitgestellt werden und schon ging es los! Die Schüler arbeiteten sehr selbstständig und engagiert. Sie entwickelten schnell originelle Ideen zu ihren Outfits und nutzten bei deren



Erstellung die ganze Bandbreite an Materialien. Die Zeit verflieg wie im Nu und es entstanden ausgefallene Masken und Hüte aus Pappmaschee, Ketten und Schmuck aus Alltagsgegenständen wie Heftklammern und Sicherheitsnadeln sowie individuell (um-)gestaltete Oberteile und Hosen. Auch beim anschließenden Videodreh waren alle Mitglieder der Gruppe mit vollem Einsatz dabei, brachten ihre eigenen Ideen ein und es entstand das beste aus Schülerhand produzierte Harlem-Shake-Video aller Zeiten.“

Auch das Förderzentrum Roth, das seit Jahren mit dem Lehrstuhl Sonderpädagogik I der Universität Würzburg (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigun-

gen) im Rahmen des sonderpädagogischen Praktikums eng zusammenarbeitet, würdigte den studentischen Einsatz mit einem kleinen Beitrag und vielen Fotos; der „Harlem Shake“ wurde auch als Film gedreht. Studenten von der Uni Würzburg unterstützten unsere Projektstage tatkräftig und boten zusätzliche attraktive Angebote. Sie übernachteten für die drei Tage sogar an der Schule. Die Schüler waren nach drei Tagen „platt“, aber begeistert und viele wünschten sich, dass doch immer Kreative Tage sein könnten. Aber da müssen wir wieder zwei Jahre warten. 

Christine Einhellinger
christine.einhellinger@uni-wuerzburg.de

Margareta Rowley
M.Rowley@t-online.de